

# Starkes Team gegen die Armut

Vorarlberger spendeten bis Weihnachten über 340.000 Euro für „Ma hilft“.

**SCHWARZACH** Weihnachtszeit, Spendenzeit: Für „Ma hilft“ gilt das nur bedingt. Denn: Die Tausenden Spender unserer Sozialaktion zeigen das ganze Jahr hindurch ein großes Herz, um die Weihnachtsfeiertage herum natürlich ganz besonders. 340.340 Euro gingen bis kurz vor Weihnachten auf das Konto von „Ma hilft“ ein. Damit konnten wir viel Gutes tun.

## Harte Zeiten

Bei „Ma hilft“-Koordinatorin Marlies Müller stapelten sich vor dem 24. Dezember die Hilfsgesuche. „Es sind ja jedes Jahr sehr viele, aber heuer verzeichnete ich einen absoluten Rekord“, zieht die Grande Dame der VN-Sozialaktion eine erste Bilanz. Fast Tag und Nacht war Müller in den Tagen vor dem Fest damit beschäftigt, die Anträge mit der ihr eigenen Gewissenhaftigkeit zu bearbeiten und schnelle Hilfe für viele Menschen in die Wege zu leiten.

„Dass die Zeiten sehr hart geworden sind, lässt sich nicht leugnen“, bemerkt die gute Seele von „Ma hilft“. Was Müller besonders auffällt: „Es braucht keine besonderen Ereignisse mehr, um Menschen in Schwierigkeiten zu bringen. Viele kommen mit



Marlies Müller bearbeitete auch heuer vor Weihnachten Hunderte Hilfsgesuche. „Die Zeiten sind härter geworden.“

Alleinerziehende. „Bei Pensionsantritt sinkt das Einkommen. Und wenn es finanziell schon vorher knapp war, so sind in der Rente Probleme vorprogrammiert.“

Bezüglich Alleinerziehende fällt Marlies Müller spontan ein Fall ein, mit dem sie erst kürzlich konfrontiert war. „Einer zweifachen Mutter geht der Herd kaputt. Sie kann nicht mehr für ihre Kinder kochen. Diese unerwartete Ausgabe sprengte den wirtschaftlichen Rahmen der Frau. Wir konnten da sofort helfen.“

Auch Gabriele Nussbaumer, neu im „Ma hilft“-Team, sieht in ihren ersten Wochen des Engagements für die VN-Sozialaktion die Not. „Es ist dann sehr schön, wenn man unbürokratisch und schnell helfen kann. So wie jenem behinderten Mann, dem eine wichtige Betreuung weggebrochen war und wir ihm über die Feiertage eine Ersatzbetreuung finanzieren konnten.“

## Gute Partnerschaften

„Ma hilft“ kann sich im Kampf gegen Armut und Not auf starke Partner verlassen. Diese werden von der VN-Sozialaktion mit einem Jahresbudget ausgestattet, das sie für punktgenaue und schnelle Hilfe

## MA HILFT 2024

**SPENDENEINNAHMEN (BIS WEIHNACHTEN)** 340.340 Euro

### UNTERSTÜTZUNG GROSSPROJEKTE

- » SFBK „Projekt Kick Mit“: 20.000 Euro
- » Vorarlberger Krebshilfe: 50.000 Euro
- » Netz für Kinder „Spendenprojekt Gegen Armut und Ausgrenzung von Kindern“: 10.000 Euro
- » IFS Institut für Sozialdienste „Wohnen und Leben“: 45.000 Euro
- » Vorarlberger Kinderdorf (Projekt „Soforthilfetopf Familienhilfe“, „Ferienhilfe“, Soforthilfe Plus“): 160.000 Euro
- » Caritas der Diözese Feldkirch „Lerncafés in Vorarlberg“: 80.000 Euro
- » Rettet das Kind „Lernunterstützung“ und „Schulstart Hilfe“: 65.000 Euro
- » Netz für Kinder (Sozialpädagogische Kindergruppen, taLENTE.mobil): 110.400 Euro
- » Dachverband für offene Jugendarbeit: 4000 Euro
- » dowas: 4000 Euro
- » Einzelunterstützung für Privatpersonen: 67.852 Euro

in Einzelfällen verwenden können. Unter den von „Ma hilft“ unterstützten Organisationen finden sich unter anderem das Vorarlberger Kinderdorf, die Caritas, die Vorarlberger Krebshilfe, das Netz für Kinder, das dowas oder der Dachverband für Jugendarbeit.

Alle genannten Organisationen belegen am Ende des Jahres, wofür sie die Spendengelder verwendet haben. Bei „Ma hilft“ fallen keine Verwaltungskosten an. Jeder gespendete Euro geht an jene, die Unterstützung benötigen.

## KLAUS HÄMMERLE

klaus.haemmerle@vn.at  
05572 501-634



**Kommentar**  
Klaus Hämmerle

## Das Herz

Es gibt wenig Konstanten in Zeiten immer schneller werdenden Wandels in allen Lebensbereichen. Eine Konstante jedoch ist gewiss: die Not vieler Menschen auch in Regionen, die sich gerne das Etikett Wohlstand umhängen. Gewandelt haben sich höchstens Ausmaß und Gestalt von Armut und Not.

Es sind schon längst nicht mehr nur die herkömmlichen Schicksale wie Todesfall, Krankheit oder Verlust des Arbeitsplatzes, welche Menschen plötzlich aus einem geordneten Leben reißen. Not und Armut kommen immer mehr schleichend. Durch ein Leben, das dramatisch teurer geworden ist, durch explodierende Kosten für Dinge, die jeder und jede zum Leben braucht: Wohnen, Lebensmittel, Gesundheit, Pflege und, und, und. Not stößt Richtung Mitte der Gesellschaft.

Jene, die aus dem Gleichgewicht kommen, sind meistens nicht jene, die aufzeigen und sagen: „Mir geht's nicht mehr gut.“ Not ist mit Scham behaftet, versteckt sich und bedrückt. Sie bei sich selbst zuzugeben, kostet Überwindung. „Ma hilft“ versucht, Not zu entdecken.

Dafür haben wir seit einigen Jahren auch professionelle Partner in Form mehrerer sozialer Organisationen, die uns dabei unterstützen. Gemeinsam versuchen wir zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Schnell, unbürokratisch, anonym, nachhaltig. Doch das Herz unseres Vereins sind immer Sie, liebe Spender. Durch Ihre Zuwendungen verleihen Sie uns jene Schlagkraft, die „Ma hilft“ zu einem wirkungsvollen Instrument im Kampf gegen die Armut in diesem Land macht.

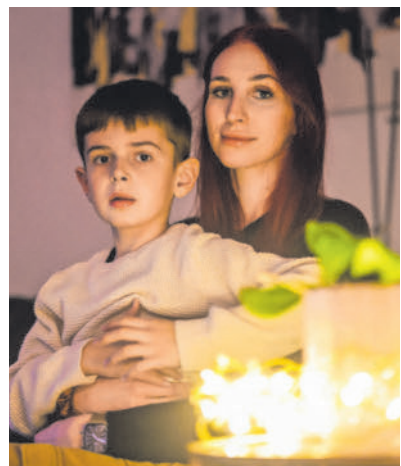
Dafür bedanken wir uns recht herzlich und versprechen: Wir werden auch weiterhin unser Bestes geben. Frohe Weihnachten.



Gabriele Nussbaumer verstärkt seit wenigen Wochen das „Ma hilft“-Führungsteam. VN/STEURER

ihrem Einkommen einfach nicht mehr aus.“

Betroffen von der Armutsfalle sind vor allem Pensionisten und



Unterstützt wurde unter anderem auch der sechsjährige Ilyas. VN/STEURER



Beim Brand in Lustenau konnte Soforthilfe geleistet werden. VN/PAULITSCH

# Bewegung macht den Unterschied

**Hüpfen, rennen, lachen – wenn Kinder in Bewegung sind, spüren sie vor Lebensfreude. Doch was passiert, wenn diese Bewegung im Alltag fehlt?**

Der Landesgesundheitsbericht 2022 zeigt: Viele Kinder bewegen sich zu wenig. Dieser Bewegungsmangel kann zu körperlichen Problemen wie Übergewicht führen und sich auf die psychische Gesundheit und die schulische Leistungsfähigkeit auswirken. Genau hier setzt die Marke Vorarlberg mit dem Projekt „Tägliche Bewegungseinheit“ an. Das Ziel: Vorarlberg soll bis 2035 der chancenreichste Lebensraum für Kinder werden.

**Mehr Bewegung, mehr Chancen**  
Mit einer zusätzlichen Bewegungseinheit und vielen Bewegungsimpulsen werden Bewegung und Sport in den Alltag von Schulen und Kindergärten integriert. Kinder sollen spüren, dass Bewegung überall stattfindet – auf dem Schulweg, in der Pause und beim Lernen. Bewegungskoaches vermitteln



Die „Tägliche Bewegungseinheit“ an Kindergärten und Schulen.



die Freude am Sport und unterstützen dabei, nachhaltige Gewohnheiten zu schaffen. Denn Bewegung bedeutet mehr als körperliche Fitness: Sie stärkt die Gesundheit, fördert die Konzentration und Lernfähigkeit und ermöglicht ein aktives, erfülltes Aufwachsen.

Wie sieht die „Tägliche Bewegungseinheit“ in der Praxis aus? Wie viele Vorarlberger Schulen und Kindergärten nehmen am Projekt teil? Antworten auf diese Fragen und vieles mehr erwarten dich im vollständigen Artikel. ANZEIGE

## Weiterlesen

Jetzt scannen und erfahren, wie Bewegung Zukunft schafft!



#chancenreich

Fotos: Shutterstock, Marke Vorarlberg